

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Hinweise	VI
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Literaturverzeichnis	XLVII
§ 1 Einleitung	1
1. Kapitel: Grundlagen	
§ 2 Von der Obligation im Allgemeinen	3
I. Begriff der Obligation	4
II. Die an der Obligation beteiligten Personen	5
III. Gegenstand der Obligation: Leistung des Schuldners	6
IV. Die Relativität der Obligation; Abgrenzung zum absoluten Recht und zur allgemeinen Pflicht	8
1. Forderung und absolutes Recht	8
2. Schuld und allgemeine Pflicht	10
V. Vollkommene und unvollkommene Obligationen	11
1. Das Recht auf Rechtsschutz als Wesensmerkmal der vollkommenen Obligation	11
2. Ausschluss und Einschränkung der Klagbarkeit	13
VI. Obligation und andere Rechtsverhältnisse	15
1. Obligation und Schuldverhältnis	15
2. Forderung und dingliches Recht	16
3. Forderung, Gestaltungsrecht und Einrede	17
A. Das Gestaltungsrecht	17
B. Die Einrede	19
4. Forderung und Anspruch	20
5. Obligation und Nebenpflicht	22
6. Obligation und Obliegenheit	25
7. Schuld und Haftung	29
VII. Entstehungsgründe der Obligation	30
VIII. Arten von Obligationen	34
§ 3 Das Rechtsgeschäft	39
I. Begriff und Wesen	40
1. Die Begriffsmerkmale im Überblick	40
2. Insbesondere das Begriffsmerkmal des Rechtsfolgewillens	43
3. Insbesondere das Begriffsmerkmal der Willensäußerung	45
A. Willenserklärung und Willensbetätigung	45
B. Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	47
C. Willensäußerung, Willensmitteilung, Wissensmitteilung	48

XIII

D. Auslegung der Willensäusserungen	48
II. Arten der Rechtsgeschäfte	48
1. Einseitige, zwei- und mehrseitige Rechtsgeschäfte	48
2. Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen	52
3. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	53
4. Insbesondere das Gestaltungsgeschäft	55
5. Insbesondere der Vertrag	57
A. Begriffliches und Terminologisches	58
B. Der Vertrag, verstanden als zweiseitiges Rechtsgeschäft	58
C. Arten der Verträge	60
a. Schuldvertrag und Verfügungsvvertrag	60
b. Einteilung nach dem zugehörigen Rechtsgebiet	60
c. Nominat- und Innominateverträge	61
d. Einseitige und zweiseitige Schuldverträge	62
III. Rechtsgeschäft und Willenserklärung	63
1. Begriff der Willenserklärung	63
2. Arten der Willenserklärung	64
A. Ausdrückliche und stillschweigende Willenserklärungen	64
B. Mündliche, schriftliche, öffentlich beurkundete Erklärungen	67
C. Unmittelbare und mittelbare Erklärung	68
3. Wirksamwerden der Willenserklärungen	68
A. Überblick	69
B. Konkretisierung des Zugangsprinzips anhand ausgewählter mittelbarer Erklärungen	72
4. Auslegung der Willenserklärungen	75
A. Grundsätzliches	75
B. Das Vertrauensprinzip im Besonderen	80
a. Inhalt, Bedeutung und Rechtfertigung des Vertrauensprinzips	80
b. Grenzen des Vertrauensprinzips	83
c. Vertrauensprinzip und Erklärungssirrturn	84
d. Vertrauensprinzip und Missverständnis	85
e. Vertrauensprinzip und Unklarheitenregel	85
C. Auslegung und ergänzende Auslegung	86
5. Mangelhafte Willenserklärungen	87
6. Vermutete und fingierte Willenserklärungen	89
IV. Den Rechtsgeschäften verwandte Tatbestände	90
V. Rechtsgeschäfte und andere Rechtshandlungen	92
§ 4 Rechtsquellen des Obligationenrechts	92
2. Kapitel: Entstehung der Obligationen durch Vertrag (Art. 1–40f OR)	
§ 5 Einleitung	95
I. Die gesetzliche Regelung im Überblick	95

II. Das weitere Vorgehen

96

1. Abschnitt:

Der Vertragstatbestand: Austausch übereinstimmender Willenserklärungen (Antrag und Annahme)

§ 6 Die minimal erforderliche Übereinstimmung: Einigung in den wesentlichen Punkten	98
I. Einigung (Konsens) und Nichteinigung (Dissens)	99
1. Tatsächlicher und rechtlicher Konsens	99
2. Dissens	100
A. Begriff und Tatbestände	100
B. Rechtsfolgen eines Dissenses	102
C. Abgrenzung versteckter Dissens/Erklärungssirrturn	103
II. Die subjektiv wesentlichen Punkte	104
III. Die objektiv wesentlichen Punkte	106
1. Allgemeines	106
2. Punkte, die typischerweise objektiv wesentlich sind	108
3. Objektiv wesentliche Punkte ausgewählter Verträge	111
4. Sonderfragen	112
IV. Präzisierungen zur Rechtslage bei Dissens	114
1. Rechtslage bei unwesentlichem Dissens	114
2. Rechtslage bei wesentlichem Dissens	115
V. Konsensstreit und Auslegungsstreit	116
§ 7 Antrag und Annahme	118
I. Allgemeines	119
II. Insbesondere der Antrag	123
1. Begriffliches	123
2. Die zeitliche Geltung des Antrags	126
A. Überblick	126
B. Die Bindungsdauer (Annahmefrist) gemäss Art. 4 und 5 OR	128
C. Wahrung der Annahmefrist und Rechtslage bei deren Nichtwahrung	130
III. Insbesondere die Annahme	132
1. Begriff	132
2. Nichtübereinstimmung von Antrag und Annahme	133
3. Die Rechtswirkung der Annahme	135
4. Rechtsnatur des Annahmerechts	136
IV. Widerruf von Antrag und Annahme bei Haustürgeschäften (Art. 40a ff. OR)	137
V. Besondere Arten des Vertragsabschlusses	141
1. Zustandekommen des Vertrags bei Zusendung unbestellter Waren (Art. 6a Abs. 1 OR)	141
2. Vertragsabschluss durch Betätigung (nicht Erklärung) des Annahmewillens	144

3.	Vertragsabschluss durch Schweigen auf einen Antrag; Vertragsfiktionen	145
	A. Allgemeines zur Bedeutung des Schweigens auf einen Antrag	145
	B. Art. 6 OR im Besonderen	146
4.	Versteigerung und Submission	149
<i>2. Abschnitt: Vom Vertragsverhältnis als Rechtsfolge des Vertragsabschlusses</i>		
§ 8	Ausgangslage	152
§ 9	Vertragsauslegung	153
I.	Richterliche Vertragsauslegung	154
II.	Auslegungsregeln	157
§ 10	Vertragsergänzung	158
I.	Einleitung	159
II.	Die Rangordnung von Art. 1 ZGB	160
III.	Die Rangordnung von Art. 1 ZGB abändernde Vorschriften	162
1.	Allgemeines	162
2.	Art. 2 Abs. 2 OR	163
3.	Ungeschriebenes, die Rangordnung von Art. 1 ZGB abänderndes Recht	165
4.	Zusammenfassender Überblick über das Vorgehen bei der Vertragsergänzung	168
IV.	Einzelfragen	169
1.	Die Bedeutung von Übungen	169
2.	Insbesondere die Schaffung von Schutzpflichten im Wege der Vertragsergänzung	170
3.	Besonderheiten der Vertragsergänzung bei Innominateverträgen	171
<i>3. Abschnitt: Gültigkeitsansforderungen</i>		
§ 11	Einleitung	174
§ 12	Die Form der Verträge	175
I.	Einleitung und Überblick	176
1.	Grundsatz der Formfreiheit; gesetzliche und gewillkürte Form	177
2.	Formzwecke	178
3.	Arten von Formvorschriften	179
II.	Gesetzlich vorgeschriebene Form	183
1.	(Einfache) Schriftlichkeit	183
	A. Das Grundsätzliche	183
	B. Das Unterschriftserfordernis im Besonderen	186
2.	Öffentliche Beurkundung	189
	A. Begriff	189
	B. Verfahren	191

C. Zuständigkeit	193
D. Abgrenzung Bundesrecht/kantonales Verfahrensrecht	195
3. Umfang des Formzwangs	196
A. Allgemeines	196
B. Insbesondere der Umfang des Formzwangs beim Grundstückkauf	199
4. Feststellung eines Formmangels	204
5. Rechtsfolgen eines Formmangels	206
A. Rechtslage vor der Erfüllung	206
B. Rechtslage nach vollständiger Erfüllung	210
a. Grundsatz: Recht auf Rückabwicklung des Vertrags	210
b. Der Rückabwicklung entgegenstehende Sondervorschriften	
c. Ausschluss der Rückabwicklung nach dem allgemeinen Rechtsmissbrauchsverbot (Art. 2 Abs. 2 ZGB)	213
6. Weitere Fragen	214
III. Gewillkürte Form (Art. 16 OR)	217
§ 13 Vom zulässigen Vertragsinhalt: Schranken der Vertragsfreiheit	222
I. Allgemeines	224
1. Grundsatz der Vertragsfreiheit (Art. 19 Abs. 1 OR)	224
2. Schranken der Vertragsfreiheit: die einschlägigen Regeln	224
3. Rechtsfolgen eines Verstosses gegen die Vertrags(inhalts)freiheit	228
4. Weiteres Vorgehen	230
II. Der Vertrag mit unmöglichem Inhalt	231
1. Fehlen einer einheitlichen Regelung	231
A. Art. 20 OR	231
B. Ausgewählte Sonderregeln	232
2. Art. 20 OR im Einzelnen	234
A. Zum Begriff der Unmöglichkeit i.S.v. Art. 20 OR	234
a. Die herrschende Lehre	234
b. Stellungnahme	237
B. Die Rechtsfolge der Unmöglichkeit: Ganz- oder Teilnichtigkeit des Vertrags	240
a. Überblick	240
b. Präzisierungen zur Rechtslage bei Teilunmöglichkeit	243
III. Der Vertrag mit widerrechtlichem Inhalt	246
1. Die einzelnen Widerrechtlichkeitstatbestände	247
A. Verstoss gegen zwingendes Recht	247
B. Verstösse gegen das Recht der Persönlichkeit	248
C. Verstösse gegen die «öffentlichen Ordnung»	252
2. Das rechtliche Schicksal des Vertrags mit widerrechtlichem Inhalt	255
A. Allgemeines	255
B. Die Rechtslage bei Verstössen gegen zwingendes Recht	256

C.	Die Rechtslage bei Verstößen gegen Art. 27 ZGB	262
D.	Die Rechtslage bei Verstößen gegen die «öffentliche Ordnung» (Verbotsnormen)	265
IV.	Sittenwidrige Verträge	269
1.	Allgemeines	269
2.	Fallgruppen sittenwidriger Verträge	271
3.	Das rechtliche Schicksal des sittenwidrigen Vertrags	274
V.	Sonderfragen	275
1.	Der nichtige Dauervertrag	275
2.	Gesetzesumgehung und verwandte Problemkreise	277
3.	Ausgewählte Konkurrenzfragen	279
4.	Von Art. 20 OR nicht erfasste Tatbestände anfänglicher Unmöglichkeit	280
5.	Vertragswidrige Verträge: Verträge, die unter Verstoss gegen ein vertragliches Verbot zustande gekommen sind	282
§ 14	Der einseitig unverbindliche Vertrag: Übervorteilung und Willensmängel	284
I.	Grundsätzliches	285
II.	Der Grundlagenirrtum	293
1.	Der Grundlagenirrtum: ein Motivirrtum	294
2.	Das Merkmal der subjektiven Erheblichkeit	295
3.	Das Merkmal der objektiven Erheblichkeit des Irrtums	296
4.	Zusätzliche Begriffsmerkmale?	300
5.	Besondere und strittige Anwendungsfälle	301
III.	Der Erklärungsirrtum	307
1.	Begriff und Arten	307
2.	Tatbestände wesentlichen Erklärungsirrtums	307
3.	Der Übermittlungsirrtum	310
IV.	Absichtliche Täuschung	310
1.	Täuschung durch den Vertragspartner (Art. 28 Abs. 1 OR)	311
A.	Täuschung	311
B.	Kausalität der Täuschung	313
C.	Absichtliche Täuschung	314
D.	Widerrechtlichkeit der Täuschung	314
2.	Täuschung durch einen Dritten (Art. 28 Abs. 2 OR)	315
V.	Furchterregung (Drohung)	316
1.	Einleitung	316
2.	Erregung gegründeter Furcht	317
3.	Widerrechtlichkeit der Drohung	320
VI.	Übervorteilung	322
VII.	Vom Anfechtungsrecht und der Rechtslage bei dessen Ausübung	324
1.	Überblick	324
2.	Das Anfechtungsrecht im Einzelnen	327
A.	Rechtsnatur und Ausübung des Anfechtungsrechts	327
B.	Untergang des Anfechtungsrechts	329

3.	Die durch die Anfechtung begründeten Rückabwicklungsansprüche	331
4.	Vertragsmodifikation statt Anfechtung	333
5.	Haftung des Irrenden und Bedrohten im Anfechtungsfalle (Art. 26 und 29 Abs. 2 OR)	338
	A. Die Haftung des Irrenden	338
	a. Die Haftung für das negative Vertragsinteresse (Art. 26 Abs. 1 OR)	339
	b. Die Haftung für das positive Vertragsinteresse (Art. 26 Abs. 2 OR)	341
	c. Verhältnis der beiden Haftungen zueinander	342
	d. Rechtsnatur der Haftung	343
	e. Haftungsmodalitäten	344
	B. Haftung des Bedrohten	344
VIII.	Der « <i>blosse</i> Rechnungsfehler»	345
	1. Begriff des Rechnungsfehlers	345
	2. Insbesondere der « <i>blosse</i> » Rechnungsfehler	345
	3. Andere (nicht « <i>blosse</i> ») Rechnungsfehler	348
	4. Weitere Kalkulationsirrtümer	348
IX.	Sonderfragen	350
	1. Konkurrenzen	350
	2. Analoge Anwendung der Art. 21 und 23 ff. OR	354
	3. Vertragliche Abänderung der Regeln über die Willensmängel	355
	<i>4. Abschnitt: Vertragsabschluss durch (direkte) Stellvertreter</i>	
§ 15	Allgemeines	356
§ 16	Voraussetzungen der Vertretungswirkung (Überblick)	360
	I. Normaltatbestand	361
	II. Ausnahmetatbestände	364
	1. Vertretungswirkung trotz fehlender Vertretungsbefugnis	365
	2. Vertretungswirkung trotz Handelns in eigenem Namen	366
§ 17	Insbesondere das Handeln in fremdem Namen	367
§ 18	Insbesondere die Vollmacht	370
	I. Begriff der Vollmacht; Vollmacht und Grundverhältnis	370
	II. Arten, Umfang und Inhalt der Vollmacht	371
	III. Bevollmächtigung und Vollmachtkundgabe	374
	IV. Dauer und Untergang der Vollmacht	375
§ 19	Vertretungswirkung trotz Handelns ohne Vollmacht	378
	I. Gutglaubenschutz des Dritten (Art. 33 Abs. 3 und 34 Abs. 3 OR)	379
	1. Art. 33 Abs. 3 OR	379
	2. Gutglaubenschutz nach Art. 34 Abs. 3 OR	382
	II. Gutglaubenschutz des Vertreters (Art. 37 OR)	383
	III. Genehmigung (Art. 38 OR)	385

§ 20 Rechtslage bei Ausbleiben der Vertretungswirkung infolge fehlender Vollmacht	388
I. Überblick	389
II. Haftung des vollmachtlosen Vertreters (Art. 39 OR)	390
III. Haftung des Vertretenen (Art. 36 Abs. 2 OR)	392
§ 21 Einzelfragen	394
I. Aktive und passive Stellvertretung	395
II. Direkte und indirekte Stellvertretung	395
III. Stellvertretung und Botenschaft	397
IV. Insichgeschäfte	399
V. Wissensvertretung	401
VI. Vertretung des Gemeinwesens	402
<i>5. Abschnitt: Vertragsrechtliche Sonderfragen</i>	
§ 22 Kontrahierungspflichten, insbesondere aus Vorvertrag	403
I. Gesetzliche Kontrahierungspflichten	404
II. Der Vorvertrag (Art. 22 OR)	406
1. Begriff und Abgrenzungen	406
2. Arten des Vorvertrags	408
3. Rechtliche Behandlung des Vorvertrags	409
4. Praktische Bedeutung von Haupt- und Vorvertrag	412
§ 23 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB)	414
I. Einführung	416
1. Begriff, Inhalt und Zweck der AGB; Terminologie	416
2. Problematik der AGB	418
II. Geltung der AGB	420
1. Überblick	420
2. Einzelheiten zum Übernahmevertrag	422
3. Die Ungewöhnlichkeitsregel	424
4. Die Zugänglichkeitsregel	429
5. Die Unklarheitenregel	431
6. Art. 8 UWG	433
III. Sonderfragen	436
1. Kollision von AGB mit individuellen Einzelvereinbarungen	436
2. AGB-Kollisionen («Battle of the forms»)	439
3. Auslegung der AGB	440
§ 24 Das Schuldbekenntnis	441
I. Begriff, Arten und Rechtsnatur	442
II. Prozessuale Bedeutung des Schuldbekenntnisses	445
III. Materiellrechtliche Bedeutung des Schuldbekenntnisses	447
IV. Rechtslage bei Veräußerung der verurkundeten (anerkannten) Forderung	451

V.	Das sog. negative Schuldbekenntnis	452
§ 25	Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	453
I.	Allgemeines	453
II.	Insbesondere das echte (deklatorische) Bestätigungsschreiben	456
1.	Prozessuale Bedeutung	456
2.	Vertragsändernde Wirkung einer Falschbestätigung?	457
§ 26	Auslobung und Preisausschreiben (Art. 8 OR)	462
I.	Die (gewöhnliche) Auslobung	463
1.	Begriff und Rechtsnatur	463
2.	Belohnungsvoraussetzungen	464
3.	Entschädigungspflicht beim Rücktritt von der Auslobung	467
II.	Das Preisausschreiben	468
1.	Begriff; Preisausschreiben mit und ohne Anmeldung	468
2.	Rechtslage	470
III.	Verwandte Tatbestände	471
§ 27	Vertragsverhandlungen und Vertrag	473
§ 28	Haftung für culpa in contrahendo	477
I.	Einführung	478
II.	Tatbestände der culpa in contrahendo	480
III.	Grundlage und Rechtsnatur der Haftung für culpa in contrahendo	484
IV.	Haftungsvoraussetzungen	486
V.	Umfang und Modalitäten der Haftung	489
VI.	Anwendungsbereich der Regeln über die Culpa-Haftung	492
VII.	Verwandte Tatbestände	493
VIII.	Konkurrenzfragen	495
§ 29	Vertragsanpassung oder vorzeitige Vertragsbeendigung aus besonderem Grund, insbesondere die clausula rebus sic stantibus	497
I.	Das Grundsätzliche	498
II.	Die clausula rebus sic stantibus im Besonderen	507
1.	Tatbestand	507
2.	Die Rechtsfolge	514
3. Kapitel:		
Entstehung der Obligationen aus ungerechtfertigter Bereicherung		
§ 30	Das Grundsätzliche	521
I.	Allgemeine Einführung in das Bereicherungsrecht	522
II.	Die Voraussetzungen des Bereicherungsanspruchs	524
1.	Überblick	524
2.	Das Bereicherungserfordernis	527
3.	Das Entreicherungserfordernis	528
4.	Die Rechtsgrundlosigkeit der Bereicherung	530
5.	Konditionssperren	532

III.	Inhalt des Bereicherungsanspruchs	535
1.	Überblick	536
A.	Gegenständlich fassbare Vorteile	536
B.	Gegenständlich nicht fassbare Vorteile	541
2.	Präzisierungen und Ergänzungen	543
IV.	Gegenansprüche des Bereicherten	550
1.	Ansprüche auf Verwendungsersatz	550
2.	Sonstige Gegenansprüche	552
§ 31	Die Leistungskonditionen	554
I.	Allgemeines	555
1.	Arten der Leistungskondition	555
2.	Zweckverfehlungskondition und vertraglicher Rückforderungsanspruch	561
3.	Ausschluss der Leistungskondition aus besonderem Grund (Konditionssperren)	564
A.	Überblick	564
B.	Insbesondere die Sperre von Art. 63 Abs. 1 OR	565
C.	Insbesondere die Sperre von Art. 66 OR	569
II.	Die einzelnen Konditionstatbestände	571
1.	Die condictio ob causam finitam	571
2.	Die condictio ob causam futuram	574
3.	Die condictio ob turpem vel iniustum causam	577
III.	Aktiv- und Passivlegitimation: Konditionsgläubiger und Konditionsschuldner	578
1.	Einleitung	578
2.	Die Leistungskette und verwandte Tatbestände	579
3.	Mittelbare Leistung und verwandte Tatbestände (Anweisungsfälle)	580
4.	Eigenleistung auf fremde Schuld (Intervention)	585
5.	Zahlung durch einen vermeintlichen Schuldner	588
6.	Zahlung an einen vermeintlichen Gläubiger	589
7.	Leistung an einen Scheinvertretenen	590
8.	Leistung an den Zessionär einer Scheinforderung	591
IV.	Die Leistungskondition als Behelf zur Rückabwicklung nicht oder nicht wirksam zustande gekommener synallagmatischer Verträge	592
§ 32	Die Nichtleistungskonditionen	600
I.	Einführung	601
II.	Eingriffskonditionen	603
1.	Eingriff in fremdes Eigentum	603
2.	Eingriff in Immaterialgüterrechte, Persönlichkeitsrechte und weitere Rechtspositionen	606
III.	Aufwendungskonditionen	609
1.	«Selbsterfüllung» durch einen Gläubiger	609
2.	Verwendungen auf eine fremde Sache	610

3. Verwendungen auf eine eigene Sache	611
§ 33 Sonderfragen	611
I. Verjährung der Bereicherungsansprüche	612
1. Überblick	612
2. Die Verjährungsregelung von Art. 67 Abs. 1 OR	613
3. Insbesondere die Verjährung der Ansprüche auf Rückabwicklung gescheiterter Verträge	614
II. Konkurrenzfragen	618
4. Kapitel: Erfüllung der Obligationen	
§ 34 Einleitung	621
§ 35 Begriff der Erfüllung und Erfüllungssurrogate	623
I. Die Begriffsmerkmale	624
II. Erfüllungssurrogate	629
§ 36 Beteiligung Dritter am Leistungsvorgang	632
I. Recht des Schuldners, Hilfspersonen (Erfüllungsgehilfen) beizuziehen (Art. 68 OR)	632
II. Intervention	635
III. Leistung an einen Nicht-Gläubiger	641
§ 37 Gegenstand der Erfüllung	644
I. Überblick	645
II. Insbesondere die Konkretisierung bei Gattungsschulden	647
III. Insbesondere die Konkretisierung bei Wahlobligationen	652
§ 38 Ort der Erfüllung	654
I. Allgemeines	654
II. Die subsidiäre Regelung von Art. 74 Abs. 2 OR	658
III. Bestimmung des Erfüllungsortes durch die Parteien	661
IV. Insbesondere der Erfüllungsort bei Geld- und Unterlassungsschulden	663
§ 39 Zeit der Erfüllung: Fälligkeit und Erfüllbarkeit	666
I. Fälligkeit der Forderung	667
1. Allgemeines	667
2. Ordentlicher Fälligkeitstermin (Art. 75–79 OR)	673
A. Die Regelung von Art. 75 OR	673
B. Die in Art. 76–79 OR geregelten Sonderprobleme	676
3. Ausserordentlicher Fälligkeitstermin	679
II. Erfüllbarkeit der Forderung	682
1. Allgemeines	682
2. Die zeitliche Beschränkung der Erfüllbarkeit durch Vertrag: das Fixgeschäft	685
3. Erfüllung vor dem Verfalltag (sog. vorzeitige Erfüllung)	687

§ 40 Sicherung der Erfüllung durch Retentionsrechte (Zurückbehaltungsrechte)	690
I. Einleitung	691
II. Dingliche Retentionsrechte	692
1. Das allgemeine dingliche Zurückbehaltungsrecht (Art. 895–898 ZGB)	692
2. Weitere dingliche Retentionsrechte	695
III. Obligatorische Retentionsrechte	696
1. Überblick	696
A. Retentionsrechte zur Sicherung synallagmatisch verknüpfter Leistungen	696
a. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrags, Art. 82 OR (Überblick)	697
b. Das Notretentionsrecht von Art. 83 OR	699
B. Retentionsrechte zur Sicherung nicht synallagmatisch verknüpfter Leistungen	701
2. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrags (Art. 82 OR) im Einzelnen	703
A. Materiellrechtliche Fragen	703
B. Prozessuale und vollstreckungsrechtliche Fragen	708
§ 41 Insbesondere die Erfüllung von Geldschulden	711
I. Grundlagen	713
1. Begriff des Geldes	713
2. Arten der Geldschuld	714
II. Die für die Zahlung massgebliche Währung; gesetzliche Zahlungsmittel	717
1. Überblick	717
2. Inlandwährungsschulden (Art. 84 Abs. 1 OR)	718
3. Fremdwährungsschulden (Art. 84 Abs. 2 OR)	720
III. Bargeldlose Zahlung	724
1. Arten der bargeldlosen Zahlung	724
2. Zulässigkeit der Zahlung mit Buchgeld	727
3. Verzögerungsgefahr	731
A. Bei Zahlung durch Banküberweisung	732
B. Bei Zahlung auf dem Postweg	733
4. Leistungsgefahr (Verlustgefahr)	734
IV. Barzahlung	734
§ 42 Teilweise Erfüllung einer Schuld und Erfüllung eines Teils von mehreren Schulden	735
I. Allgemeines	735
II. Teilweise Erfüllung	739
III. Erfüllung eines Teils von mehreren Forderungen	744
§ 43 Beweis der Erfüllung	745
I. Einleitung	746

II.	Das Recht auf Ausstellung einer Quittung	747
1.	Anspruchsvoraussetzungen und Anspruchsinhalt	747
2.	Die an die Ausstellung einer Quittung geknüpften Vermutungen	750
III.	Das Recht auf Rückgabe, Entkräftigung oder Berichtigung eines Schuldscheins	752
§ 44	Erzwingung der Leistung: Rechtsbehelfe zur Durchsetzung des Erfüllungsanspruchs	755
I.	Überblick	756
II.	Von der Ersatzvornahme im Besonderen	762
1.	Das Grundsätzliche	762
2.	Einzelheiten zur Ersatzvornahme nach Art. 98 Abs. 1 OR	764
5. Kapitel: Nichterfüllung der Obligationen		
§ 45	Einleitung	769
I.	Begriff der Nichterfüllung	769
II.	Die Nichterfüllungsregeln im Überblick	771
III.	Die allgemeine Vertragshaftung	773
IV.	Aufbau des Kapitels	774
<i>1. Abschnitt: Haftung aus Vertrag</i>		
§ 46	Allgemeines	776
I.	Begriff der vertraglichen Haftung	777
II.	Der Schadensbegriff	778
III.	Struktur der Haftungsnormen	781
IV.	Haftung für das positive bzw. negative Vertragsinteresse	784
V.	Art des Ersatzes	789
VI.	Der Umfang der Haftung	792
VII.	Schadenersatz, Genugtuung, Ersatz normativer (hypothetischer) Schäden, Privatstrafe	795
VIII.	Schadensliquidation	798
§ 47	Voraussetzungen der vertraglichen Haftung	799
I.	Einleitung	800
II.	Haftung für Erstschaden	803
1.	Die allgemeine Vertragshaftung	803
2.	Besondere Verschuldenshaftungen	808
A.	Haftungen, welche an ein vorvertragliches Verschulden anknüpfen (Verschulden bei Vertragsabschluss)	808
B.	Haftungen, welche an ein vertragliches Verschulden anknüpfen	809
3.	Kausalhaftungen	810
III.	Die allgemeine Vertragshaftung bei Beteiligung mehrerer	814

§ 48 Die allgemeine Vertragshaftung: Präzisierungen	819
I. Vertragswidriges Verhalten	819
1. Leistungsbezogene Verhaltenspflichten	819
2. Nicht leistungsbezogene Verhaltenspflichten (Schutzpflichten)	825
II. Verschulden	829
1. Das Erfordernis der Schuldfähigkeit (Urteilsfähigkeit)	829
2. Verschuldensformen und Verschuldensgrade	831
III. Besondere Kausalitätsfragen	834
IV. Das Adäquanzerfordernis	840
1. Einleitung	840
2. Die haftungsbegründende Adäquanz	842
3. Die haftungsausfüllende Adäquanz	846
V. Beweislast und Beweismass	848
1. Beweislast	849
2. Beweismass	851
§ 49 Geldleistung als Schadenersatz	852
I. Einleitung	852
II. Zulässiger Ersatz hypothetischer (normativer) Schäden	854
III. Unzulässiger Ersatz hypothetischer Schäden: Ablehnung der Kommerzialisierungstheorie	859
§ 50 Vorteilsanrechnung	862
I. Allgemeines	862
II. Insbesondere das Anrechnungserfordernis des sog. inneren Zusammenhangs	865
§ 51 Die Herabsetzungsgründe (Schadenersatzbemessung)	874
I. Allgemeines	874
II. Ausgewählte Herabsetzungsgründe	877
1. Selbstverschulden des Geschädigten	877
2. Die konstitutionelle Prädisposition des Geschädigten	880
3. Die besondere Natur des Geschäfts i.S.v. Art. 99 Abs. 2 OR	882
§ 52 Schadensliquidation: die Durchsetzung des Schadenersatzanspruchs	883
I. Materiellrechtliche Fragen	883
1. Fälligkeit	883
2. Der Schadensbeweis	886
3. Zeitpunkt der Schadensberechnung	888
4. «Fixierende Wirkung» von Vergleich und Erfüllung	889
II. Prozessrechtliche Fragen	890
1. Der prozessual massgebliche Sachverhalt	890
2. Feststellungsklage	891
3. Klage auf künftige Leistung	892
4. Teil(leistungs)klage	893
5. Klageabweisung zurzeit	895
6. Gerichtskosten und materielles Schadenersatzrecht	896

2. Abschnitt:
Gänzliches Ausbleiben der Erfüllung

§ 53 Einleitung	897
I. Zum Thema	897
II. Der Unmöglichkeitsbegriff als Kriterium zur Unterscheidung von Unmöglichkeit und Verzug	898
§ 54 (Gänzliches) Ausbleiben der Leistung zufolge dauernder Leistungsunmöglichkeit	904
I. Überblick	905
II. Die beidseits nicht zu vertretende Leistungsunmöglichkeit	908
1. Überblick	908
A. Schicksal der Leistungspflicht des Schuldners	908
B. Schicksal der Gegenleistungspflicht des Gläubigers	909
2. Der Anspruch auf das stellvertretende <i>commodum</i>	913
3. Ausgewählte Gefahrtragungsregeln	915
A. Bestimmungen, welche das Zufallsrisiko teilweise dem Gläubiger überbinden	916
B. Bestimmungen, welche das Zufallsrisiko vollständig dem Gläubiger überbinden	919
III. Die vom Schuldner (allein) zu vertretende Leistungsunmöglichkeit	922
1. Die wichtigsten Haftungstatbestände im Überblick	922
2. Die Haftung für gemischten Zufall nach Art. 103 OR	924
A. Art. 103 OR im Überblick	924
B. Insbesondere die Haftung für zufällige Leistungsunmöglichkeit	927
3. Die Haftung für Hilfspersonen i.S.v. Art. 101 OR	930
A. Begriff und Arten der Hilfsperson	930
B. Die Haftungsvoraussetzungen	935
a. Die Haftung für Erfüllungsgehilfen	935
b. Die Haftung für Ausübungsgehilfen	938
4. Die Haftung für das positive Vertragsinteresse	939
A. Inhalt des Anspruchs	939
B. Modalitäten des Anspruchs	943
5. Die Haftung für das negative Vertragsinteresse	944
A. Inhalt des Anspruchs	945
B. Modalitäten des Anspruchs	948
IV. Die vom Gläubiger (allein) zu vertretende Unmöglichkeit	948
1. Der Tatbestand der vom Gläubiger zu vertretenden Unmöglichkeit	948
2. Die Rechtslage	949
V. Beidseits zu vertretende Unmöglichkeit	953
VI. Sonderfragen zur Unmöglichkeit	954
1. Unmöglichkeit bei Wahlobligationen	954
2. Vorübergehende Unmöglichkeit und Unmöglichkeit mit ungewisser Dauer	956

3. Unmöglichkeitsnahe Tatbestände (sog. relative Unmöglichkeit)	959
§ 55 (Gänzliches) Ausbleiben der Leistung zufolge Schuldnerverzugs	962
I. Der Tatbestand des Verzugs	963
1. Überblick	963
2. Die Mahnung im Einzelnen	968
3. Insbesondere die Mahnäquivalente	970
A. Abmachung eines bestimmten Verfalltages (Art. 102 Abs. 2 OR, erste Tatbestandsvariante)	970
B. Bestimmter Verfalltag zufolge Kündigung (Art. 102 Abs. 2 OR, zweite Tatbestandsvariante)	971
C. Weitere Fälle	972
II. Die allgemeinen Verzugsfolgen	974
1. Haftung für Verzugszinsen	975
2. Haftung für Verspätungsschaden	978
3. Weitere allgemeine Rechtsfolgen?	981
III. Die besonderen Verzugsfolgen beim vollkommen zweiseitigen Vertrag	983
1. Das Grundsätzliche	983
2. Insbesondere das Recht zum Leistungsverzicht (Art. 107 f. OR)	989
A. Gegenstand, Inhalt und Zeitpunkt der Nachfristansetzung	989
B. Rechtslage bei Ansetzung einer zu kurzen Frist	991
C. Fälle, in denen sich eine Nachfristansetzung erübrigert (Art. 108 OR)	992
D. Die Verzichtserklärung	996
E. Unberechtigter Leistungsverzicht	999
3. Insbesondere die Rechtslage im Falle eines gültigen Leistungsverzichts	1000
A. Rechtslage, falls den Schuldner kein Verschulden trifft	1000
a. Das Grundsätzliche	1000
b. Der Rückleistungsanspruch aus Art. 109 Abs. 1 OR: Rechtsnatur und Verjährung	1002
c. Der Rückleistungsanspruch aus Art. 109 Abs. 1 OR: Inhalt und Umfang	1004
B. Rechtslage, falls den Schuldner ein Verschulden trifft	1007
a. Grundsätzliches	1007
b. Die Haftung für das positive Vertragsinteresse	1011
c. Die Haftung für das negative Vertragsinteresse	1012
§ 56 Ausbleiben der Leistung zufolge Gläubigerverzugs und verwandte Tatbestände	1012
I. Überblick	1013
1. Die dem Gläubiger zurechenbaren Hinderungstatbestände	1013
2. Die Rechtsfolgen der dem Gläubiger zurechenbaren Erfüllungshinderung	1017

II.	Der Annahmeverzug	1021
1.	Der Tatbestand	1021
	A. Die Tatbestandsmerkmale im Überblick	1021
	B. Insbesondere das Erfordernis des gehörigen Leistungsangebots	1025
2.	Das Hinterlegungsrecht gemäss Art. 92–94 OR	1028
	A. Allgemeines	1028
	B. Die Voraussetzungen der Sachhinterlegung (Art. 92 OR)	1032
	C. Die Voraussetzungen der Erlöshinterlegung (Art. 93 OR)	1035
	D. Wirkungen der Hinterlegung	1038
3.	Das Rücktrittsrecht gemäss Art. 95 OR	1040
4.	Sonstige Rechtsfolgen des Annahmeverzugs	1043
III.	Der Mitwirkungsverzug	1050
1.	Tatbestand	1050
2.	Rechtsfolgen	1051
IV.	«Andere Verhinderung der Erfüllung» (Art. 96 OR)	1054
1.	Tatbestand	1054
2.	Rechtsfolgen	1057

3. Abschnitt:

Teilweises Ausbleiben der Leistung und Verletzung von Nebenpflichten

§ 57	Teilunmöglichkeit, Teilverzug, Schlechterfüllung	1061
I.	Teilunmöglichkeit	1062
1.	Einleitung	1062
2.	Die Rechtslage im Falle zufälliger Teilunmöglichkeit	1063
3.	Rechtslage, wenn der Schuldner die Teilunmöglichkeit verschuldet hat	1066
4.	Rechtslage, wenn der Gläubiger die Teilunmöglichkeit verschuldet hat	1067
II.	Teilverzug	1068
1.	Einleitung	1068
2.	Die Anwendung von Art. 107 Abs. 2/109 OR, wenn den Schuldner kein Verschulden trifft	1069
3.	Die Anwendung von Art. 107 Abs. 2/109 OR, wenn den Schuldner ein Verschulden trifft	1071
III.	Schlechterfüllung	1072
1.	Einleitung	1073
2.	Rechtslage, wenn den Schuldner kein Verschulden trifft	1076
	A. Das Recht auf Nacherfüllung	1076
	B. Das Recht, die Vergütung herabzusetzen (Minderungsrecht)	1077
	C. Das Recht, vom Vertrag zurückzutreten	1079
3.	Rechtslage, wenn den Schuldner ein Verschulden trifft	1082
§ 58	Die Verletzung von Nebenpflichten	1084
I.	Überblick	1084

II.	Insbesondere das Recht zur Vertragsauflösung	1086
<i>4. Abschnitt: Sonderfragen des Nichterfüllungsrechts</i>		
§ 59	Ausgewählte Konkurrenzprobleme	1089
I.	Das Verhältnis der besonderen zu den allgemeinen Nichterfüllungsregeln	1089
II.	Das Verhältnis der vertraglichen Nichterfüllungsregeln zum ausservertraglichen Haftungsrecht	1091
§ 60	Abänderung der gesetzlichen Nichterfüllungsregelung	1092
I.	Überblick	1093
II.	Schranken der Abänderbarkeit	1097
1.	Allgemeines	1097
2.	Die Schranken von Art. 100 und 101 OR	1100
§ 61	Haftung einer Vertragspartei für den Schaden eines vertragsfremden Dritten	1104
I.	Überblick	1105
1.	Einleitung: Das Tatbestandsprinzip als Ausgangspunkt	1105
2.	Liquidation direkter Drittschäden: ausservertragliche Haftung	1106
3.	Liquidation direkter Drittschäden: vertragliche Haftung	1108
4.	Liquidation indirekter Drittschäden: Drittschadensliquidation (Überblick)	1110
II.	Die (eigentliche) Drittschadensliquidation im Einzelnen	1113
1.	Vertraglich begründete Drittschadensliquidation	1113
2.	Gesetzlich vorgesehene Drittschadensliquidation	1115
3.	Gesetzesergänzende Drittschadensliquidation	1117
6. Kapitel: Das Erlöschen der Obligationen (Art. 114–126 OR)		
§ 62	Allgemeines	1121
I.	Die Erlöschenegründe im Überblick	1122
II.	Das Erlöschen der Nebenrechte	1126
§ 63	Der Schulderlass	1129
§ 64	Die Neuerung (Novation)	1139
§ 65	Die Vereinigung (Konfusion)	1153
§ 66	Die Verrechnung	1156
I.	Das Grundsätzliche	1158
1.	Begriff und Wesen der Verrechnung, Terminologie, Abgrenzungen	1158
2.	Die Verrechnungsvoraussetzungen im Überblick	1159
3.	Rechtslage bei Vorliegen der Verrechnungsvoraussetzungen	1163

II.	Die positiven Verrechnungsvoraussetzungen	1165
1.	Klagbarkeit der Aktivforderung	1165
2.	Gegenseitigkeit der Forderungen	1166
3.	Gleichartigkeit der Leistungen	1168
III.	Die negativen Verrechnungsvoraussetzungen	1169
1.	Kein vertraglicher Verrechnungsausschluss	1169
2.	Kein gesetzlicher Verrechnungsausschluss	1171
IV.	Der Rückbezug der Verrechnungswirkungen	1176
V.	Sonderfragen	1179
7. Kapitel:		
Verjährung der Obligationen (Art. 127–142 OR)		
§ 67	Das Grundsätzliche	1187
I.	Begriff und Wesen der Verjährung; verwandte Tatbestände	1189
II.	Zweck und Rechtfertigung der Verjährung	1190
III.	Gegenstand der Verjährung: die der Verjährung unterliegenden Rechte	1192
IV.	Allgemeines zu Beginn und Dauer der Verjährung	1195
V.	Wirkungen der Verjährung	1197
VI.	Ausblick: Revisionsbestrebungen	1201
§ 68	Die ordentliche Verjährung	1202
I.	Der (ordentliche) Beginn	1202
II.	Die ordentliche Verjährungsfrist	1208
§ 69	Unterbrechung der Verjährung	1214
I.	Die Unterbrechungsgründe	1215
1.	Überblick	1215
2.	Verjährungsunterbrechung durch ein Schlichtungsgesuch	1218
3.	Verjährungsunterbrechung durch Klageerhebung	1221
4.	Verjährungsunterbrechung durch Schuldbetreibung	1224
5.	Verjährungsunterbrechung durch Erhebung einer Einrede	1226
6.	Verjährungsunterbrechung durch Schuldanerkennung	1227
II.	Wirkungen der Unterbrechung	1229
§ 70	Hemmung der Verjährung	1233
I.	Die Hemmungsgründe im Überblick	1233
II.	Insbesondere der Hemmungsgrund von Art. 134 Abs. 1 Ziff. 6 OR	1236
§ 71	Einzelfragen	1238
I.	Die Verjährung von Nebenansprüchen	1238
II.	Die Verjährung von Ansprüchen aus einer Leibrente und auf ähnliche periodische Leistungen	1240
III.	Der Verzicht auf die Verjährungseinrede	1242
IV.	Die Abänderung der gesetzlichen Verjährungsordnung	1245
V.	Verjährung vertraglicher Schadenersatzforderungen	1249

VI.	Die Unterbrechung der Verjährung mit Bezug auf die Mängelrechte des Käufers und Werkbestellers	1253
8. Kapitel: Besondere Verhältnisse bei Obligationen		
<i>1. Abschnitt:</i> <i>Obligationen mit Drittbezug</i>		
§ 72	Der Vertrag zu Lasten eines Dritten (Garantievertrag)	1255
I.	Allgemeines	1256
II.	Rechtliche Behandlung des Garantievertrages	1263
§ 73	Der Vertrag zugunsten eines Dritten	1269
I.	Allgemeines	1270
II.	Rechtliche Behandlung des Vertrags zugunsten Dritter	1278
1.	Einleitung	1278
2.	Die Rechtslage beim unechten Vertrag zugunsten Dritter	1280
3.	Die Rechtslage beim echten Vertrag zugunsten Dritter	1284
§ 74	Die interne Schuldübernahme	1291
I.	Begriff und Wesen der internen Schuldübernahme	1291
II.	Rechtliche Behandlung der internen Schuldübernahme	1293
<i>2. Abschnitt:</i> <i>Solidarschuld und Solidarforderung</i>		
§ 75	Die Solidarschuld	1297
I.	Allgemeines	1298
1.	Arten von Schuldnermehrheiten	1298
2.	Die Entstehung passiver Solidarität	1302
A.	Überblick	1302
B.	Gewillkürte Solidarität	1303
C.	Gesetzliche Solidarität	1305
3.	Umfang der Solidarität	1309
II.	Die rechtliche Behandlung der Solidarität: Überblick	1309
1.	Die anwendbaren Regeln und der Aufbau des Gesetzes	1309
2.	Das Aussenverhältnis	1312
3.	Das Innenverhältnis	1317
III.	Die rechtliche Behandlung der Solidarität: wichtige Einzelpunkte	1325
1.	Erfüllung der Solidarschuld und damit zusammenhängende Fragen	1325
2.	Befreiung eines Solidarschuldners ohne Befriedigung des Gläubigers (gestörte Solidarschuld)	1329
A.	Grundsätzliches	1330
B.	Insbesondere die Befreiung durch Schulderlass	1332
3.	Verhinderte Solidarschuld	1335
4.	Nichterfüllung der Solidarschuld	1337
A.	Schlechterfüllung	1337
B.	Schuldnerverzug	1339

C. Gläubigerverzug	1341
5. Der Regress zwischen Haftpflichtigen	1341
6. Regressausgleich zwischen einem privaten Schadensversicherer und einem Haftpflichtigen	1346
A. Einleitung und Problemstellung	1346
B. Regress des Versicherers	1348
C. Regress des Haftpflichtigen	1354
7. Der Regress zwischen einem Haftpflichtigen und einem zur Lohnfortzahlung, Nachbesserung oder Erfüllung Verpflichteten	1354
8. Verjährungsfragen	1356
A. Verjährung im Aussenverhältnis	1356
B. Verjährung im Innenverhältnis	1357
C. Die Wirkung der Aussenverjährung auf das Regressverhältnis	1359
§ 76 Die Solidarforderung	1361
I. Solidarforderung und andere Gläubigermehrheiten	1362
II. Insbesondere die Gläubigersolidarität	1363
1. Entstehung der Solidarforderung	1363
2. Die Rechtslage	1364
A. Das Aussenverhältnis: Die rechtlichen Beziehungen der Solidargläubiger zum Schuldner	1364
B. Das Innenverhältnis: Die rechtlichen Beziehungen der Solidargläubiger unter sich	1366
<i>3. Abschnitt:</i>	
<i>Von den Bedingungen, insbesondere den bedingten Obligationen</i>	
§ 77 Allgemeines	1368
§ 78 Die rechtliche Behandlung bedingter Rechtsgeschäfte	1381
I. Die anwendbaren Regeln und der Aufbau des Gesetzes	1381
II. Eintritt und Ausfall der Bedingung	1382
III. Die Rechtslage bei suspensiv bedingten Verpflichtungsgeschäften	1385
1. Rechtslage bei schwebender Bedingung	1386
2. Rechtslage nach Entscheidung der Bedingung	1388
A. Eintritt der Bedingung	1388
B. Ausfall der Bedingung	1390
IV. Rechtslage bei resolutiv bedingten Verpflichtungsgeschäften	1391
1. Rechtslage bei schwebender Bedingung	1391
2. Rechtslage nach Entscheidung der Bedingung	1392
A. Eintritt der Bedingung	1392
B. Ausfall der Bedingung	1393
V. Rechtslage bei bedingten Verfügungsgeschäften	1394
1. Die Rechtslage bei schwebender Bedingung	1394
2. Die Rechtslage nach Entscheidung der Bedingung	1396

4. Abschnitt:
Reugeld und Konventionalstrafe

§ 80 Das Reugeld	1404
I. Allgemeines	1405
II. Der Anspruch auf das Reugeld	1409
§ 81 Die Konventionalstrafe	1413
I. Allgemeines	1414
II. Die Voraussetzungen des Strafanspruchs	1419
III. Zulässige Höhe der Konventionalstrafe; Herabsetzung einer übersetzten Strafe	1423
IV. Das Verhältnis des Strafanspruchs zum Erfüllungsanspruch	1426
V. Das Verhältnis des Strafanspruchs zu einem allfälligen Schadenersatzanspruch	1432
§ 82 Unechtes Reugeld und unechte Konventionalstrafe	1433
I. Unechtes Reugeld, unechte Konventionalstrafe und verwandte Tatbestände	1433
II. Schadenspauschale	1435
9. Kapitel: Sukzession in Obligationen: Gläubiger- und Schuldnerwechsel	
§ 83 Gläubiger- und Schuldnerwechsel: Allgemeines	1437
I. Nachfolge in Forderungen	1438
1. Rechtsgeschäftliche Übertragung	1438
2. Nicht rechtsgeschäftlicher Forderungsübergang	1440
II. Nachfolge in Schulden	1441
1. Rechtsgeschäftliche Übertragung	1441
2. Nicht rechtsgeschäftlicher Übergang	1443
III. Nachfolge in Forderungen <i>und</i> Schulden	1445
§ 84 Forderungszession	1448
I. Allgemeines	1449
1. Der Rechtsgrund der Abtretung	1449
2. Die Voraussetzungen einer rechtswirksamen Zession (Überblick)	1453
A. Normaltatbestand	1453
B. Ausnahmetatbestände	1455
3. Die Wirkungen einer rechtswirksamen Zession (Überblick)	1456
4. Die Rechtslage im Falle einer ungültigen Zession und in Fällen zweifelhafter Gültigkeit	1459
II. Die Gültigkeitsvoraussetzungen der Zession: Einzelheiten	1460
1. Schriftlichkeit des Abtretungsvertrages	1460
2. Zulässigkeit der Abtretung	1463
A. Gesetzliche Abtretungsverbote	1463

B. Vertragliche Abtretungsverbote	1466
C. Unzulässigkeit der Abtretung nach der Natur des Rechtsverhältnisses	1467
3. Das Bestimmbarkeitserfordernis	1469
4. Gültigkeit des Grundgeschäftes (Kausalitätsprinzip)	1471
III. Die Rechtslage im Falle einer gültigen Abtretung: Einzelheiten	1474
1. Der Übergang von Nebenrechten	1474
2. Befreiung des Zessus durch Leistung an einen Nichtberechtigten	1480
3. Einreden, Einwendungen und Gestaltungsrechte des Zessus	1484
A. Einreden und Einwendungen	1485
B. Gestaltungsrechte	1486
4. Gewährleistung des Zedenten	1489
A. Allgemeines	1490
B. Entgeltliche Abtretung	1493
C. Unentgeltliche Abtretung	1498
D. Abtretung zahlungshalber	1499
IV. Sonderfragen	1500
1. Die Abtretung künftiger Forderungen (Vorauszession)	1500
2. Teilzession	1506
3. Vertretung des Zessionars; Blankozession	1507
4. Die Übertragung anderer Rechte als Forderungen, insbesondere von Gestaltungsrechten	1509
5. Die Legalzession	1511
§ 85 Externe Schuldübernahme	1513
I. Allgemeines	1513
II. Rechtslage im Falle einer wirksamen (externen) Schuldübernahme	1518
1. Nebenrechte des Gläubigers	1518
2. Einreden und Gestaltungsrechte des Übernehmers	1520
III. Rechtslage bei Dahinfallen des Schuldübernahmevertrages	1523
§ 86 Übernahme eines Vermögens	1524
I. Überblick	1525
II. Die Voraussetzungen des Schuldnerwechsels im Einzelnen	1528
Konkordanztabelle frz./ital. BGE – Praxis	1535
Gesetzesregister	1539
Sachregister	1579